



**Nr. 900**

Fakultät 1 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 1  
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 11.07.2013

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den 2-Fächer-Bachelor-  
Teilstudiengang Medienwissenschaften der Hochschule für Bildende  
Künste Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig**

Hiermit wird die vom Senat der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig am 26.06.2013 und dem Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig am 17.06.2013 beschlossene und vom Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig am 10.07.2013 und vom Präsidenten der Technischen Universität Braunschweig am 11.07.2013 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 12.07.2013 in Kraft.

# **Zugangs- und Zulassungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig**

Der Senat der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig hat am 26.06.2013 und der Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig hat am 17.06.2013 die folgende Zugangs- und Zulassungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften beschlossen:

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für alle Bewerberinnen und Bewerber, die sich um die Zulassung für einen zulassungsbeschränkten Studienplatz im 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften als Hauptfach an der Hochschule für Bildende Künste und der Technischen Universität Braunschweig bewerben. Sofern die Zulassung im Hauptfach erfolgt, erfolgt im Rahmen der Kapazität des Nebenfachs auch die Zulassung im Nebenfach, sofern die besonderen Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen eingehalten sind.

Die Kapazitäten sind für das Nebenfach English Studies auf 6 Teilstudienplätze, für Germanistik auf 6 Teilstudienplätze, für Informationssystemtechnik auf 15 Teilstudienplätze, für Kunstwissenschaft auf 20 Teilstudienplätze und für Kommunikationsdesign auf 5 Teilstudienplätze beschränkt.

## **§ 2 Anwendungsbereich**

Für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften als Hauptfach werden die Studienplätze bei Festsetzung von Zulassungsbeschränkungen durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur nach Abzug der Vorabquoten gemäß § 4 der Hochschulvergabeverordnung zu 90 vom Hundert nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. Die übrigen 10 vom Hundert werden nach Wartezeit vergeben.

## **§ 3 Zulassungstermin, Teilnahme am Auswahlverfahren**

- (1) Die Zulassung zum 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Medienwissenschaften erfolgt jeweils zum Wintersemester.
- (2) Zulassungsanträge müssen mit allen erforderlichen Unterlagen in der Zeit vom 01.06. bis 15.07. (Ausschlussfrist) bei der für die Durchführung des Zulassungsverfahrens zuständigen Stelle der Technischen Universität Braunschweig eingegangen sein.
- (3) Für ausländische Bewerberinnen und Bewerber, die die Hochschulzugangsberechtigung nicht in der Bundesrepublik erlangt haben können abweichende Termine festgelegt werden. § 2 der Immatrikulationsordnung der Technischen Universität Braunschweig vom 08.07.2009 in der jeweils gültigen Fassung findet Anwendung.
- (4) Am hochschuleigenen Auswahlverfahren nimmt teil, wer
  - a) sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat,
  - b) nicht im Rahmen einer der Vorabquoten am Vergabeverfahren teilnimmt.

## **§ 4 Bewerbungsunterlagen**

- (1) Der Zulassungsantrag enthält Angaben zur Hochschulzugangsberechtigung, zum Datum des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und zur Durchschnittsnote.
- (2) Die Hochschulzugangsberechtigung gem. § 18 NHG ist in amtlich beglaubigter Form nachzuweisen.



(3) Für den Fall, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller über einen der deutschen Hochschulzugangsberechtigung gleichwertigen ausländischen Bildungsabschluss verfügt, ist ebenfalls eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses vorzulegen und, sofern das Original in einer anderen Sprache als deutsch erstellt ist, zusätzlich eine amtlich beglaubigte Übersetzung beizufügen. Des Weiteren sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig (Bek. vom 11.01.2006, Amtl. Bekanntmachung TU Verkündungsblatt Nr. 397, in der jeweils aktuellen Fassung) nachzuweisen.

(4) Neben den in den Abs. 1-3 genannten Dokumenten sind im Rahmen der Bewerbung folgende Dokumente einzureichen:

- Lückenloser tabellarischer Lebenslauf.
- Ggf. Nachweise über medienrelevante Vorerfahrungen in amtlich beglaubigter Form.

### **§ 5 Auswahlverfahren**

(1) Die Auswahlentscheidung der für das hochschuleigene Auswahlverfahren verbleibenden Studienplätze ist zu treffen

1. zu 75 vom Hundert nach einer Verfahrensnote. Die Verfahrensnote wird nach dem Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) in Kombination mit der Note oder der Punktzahl zweier Unterrichtsfächer (umgerechnet als Note) des letzten Schulhalbjahres vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in der Rangfolge der nachfolgenden Auflistung ermittelt:
  - a. Deutsch
  - b. Englisch
  - c. Mathematik
  - d. Künstlerisches oder musikalisches Fach.

Dabei wird die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung mit 70 % und die beiden Einzelnoten jeweils mit 15 % gewichtet.

Ist nur eines der vier Unterrichtsfächer in dem betreffenden Zeugnis ausgewiesen, so wird dieses Fach mit 30 vom Hundert berücksichtigt. Auf der Grundlage der ermittelten Verfahrensnote werden die Rangfolgeplätze der Bewerberinnen und Bewerber bestimmt.

2. zu 25 vom Hundert nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung in Kombination mit der besonderen Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers, die anhand von Berufserfahrung, praktischen Tätigkeiten oder studienrelevanten außerschulischen Erfahrungen in medienrelevanten Bereichen festgestellt wird, sofern diese mindestens drei Jahre umfasst. Die besondere Eignung wird auf der Grundlage entsprechender Nachweise beurteilt. Sofern sie gegeben ist, verbessert sich die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung im Rahmen der Vergabe (nach Nr. 2) um den Wert 2,0.

(2) Besteht bei der Auswahl im Rahmen der Hochschulauswahlquote Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge nach einer Verbindung von Durchschnittsnote und Wartezeit. Besteht bei der Auswahl im Rahmen der Wartezeitquote Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge nach der Durchschnittsnote.

(3) Besteht danach noch Ranggleichheit oder besteht bei der Auswahl im Rahmen der übrigen Quoten Ranggleichheit, so wird vorrangig ausgewählt, wer zu dem Personenkreis nach § 6 Abs. 1 Hochschulvergabe-Verordnung gehört und nachweist, dass der Dienst beendet ist oder spätestens zwei Wochen nach Ablauf der in § 2 Abs. 2 Hochschulvergabe-Verordnung genannten Frist beendet sein wird.

(4) Im Übrigen entscheidet bei Ranggleichheit das Los.

#### **§ 6 Zuständigkeit für die Durchführung von Auswahlverfahren**

(1) Zulassungs- und Auswahlverfahren werden von der für die Immatrikulation zuständigen Stelle der Technischen Universität Braunschweig für beide Hochschulen unter Beachtung der Bestimmungen der Hochschulvergabeverordnung in einem Haupt- und max. zwei Nachrückverfahren durchgeführt.

(2) Nach dem zweiten Nachrückverfahren frei bleibende oder wieder frei gewordene Studienplätze werden im Rahmen von Losverfahren besetzt.

(4) Die Bewerberin oder der Bewerber muss sich an beiden Hochschulen immatrikulieren.

#### **§ 7 Bescheiderteilung**

(1) Kann eine Zulassung erfolgen, wird von der für die Immatrikulation zuständigen Stelle der Technischen Universität Braunschweig ein Zulassungsbescheid erteilt, in dem die Frist zur Immatrikulation festgelegt wird. Bei Überschreiten dieser Frist verfällt der Studienplatz und wird der rangnächsten Bewerberin oder dem rangnächsten Bewerber im Nachrückverfahren zugeteilt.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die im Hauptverfahren nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers und der Rangplatz der abzulehnenden Bewerberinnen und Bewerber aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig eine vorbereitete Erklärung, mit der die abgelehnte Bewerberin oder der abgelehnte Bewerber innerhalb einer vorgegebenen Frist die Teilnahme am Nachrückverfahren mitteilen kann.

#### **§ 8 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in den Verkündungsblättern der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig in Kraft und ist erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2013/2014 anzuwenden.

Gleichzeitig tritt die bisherige Ordnung über den Zugang und die Zulassung für diesen Teilstudiengang außer Kraft.